Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 5.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Dienstag, den 10. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 15 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 6. Jan. Reuter erfährt aus Tokio, General Stössel habe sein Ehrenwort gegeben, an dem Kriege nicht mehr teilzunehmen, er werde über Nagasaki nach der Heimat zurückkehren. — Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus meldet von Port Arthur vom 5. Januar: Elf Uhr vormittags trafen General Stössel und Nogi in einer Hütte im Dorfe Schuischi zusammen. Nachdem sie sich begrüßt hatten, pflogen sie eine lange Unterredung und schüttelten sich dann die Hände, worauf Stössel zu Pferde stieg und nach Port Arthur zurückkehrte.

Tokio, 7. Jan. Bei der Unterredung mit Nogi in Schuischi war General Stössel von Oberst Reiß, den Leutnants Malchenko und Nebelskow, sowie 6 Kosaken begleitet. Bei Nogi war ein General und drei Kapitäne. Alles ging in freundschaftlichen Formen vor sich. Stössel drückte seine Bewunderung für die Japaner und für Nogis aufopfernde Hingebung aus. Er kondolierte wiederholt zu dem Tode der beiden Söhne, die bei der Belagerung gefallen waren. Ferner dankte Stössel für die ihm erteilte Erlaubnis an den Zaren zu telegraphieren und für den Edelmut, den der Mikado bewiesen habe. Die beiden Generale nahmen sodann ein Mahl ein. Stössel bat Nogi sein Pferd als Geschenk anzunehmen. Nogi lehnte dies ab, da das Pferd in die Kapitulation einbegriffen sei, nahm es aber im Namen der Armee an und versprach, daß es sorgfältig gepflegt werden solle. Stössel kehrte sodann nach Port Arthur zurück. Bald darauf erfolgte der Ausmarsch der Besatzung.

London, 7. Jan. Reuter wird aus Port Arthur gedrahtet: Die russischen Schützenregimenter Nr. 4, 5, 13, 14, 15 und 16, zusammen 186 Offiziere und 5451 Mann, sind gestern zur Uebergabe ausgerückt.

Tokio, 7. Jan. General Nogi berichtet aus Port Arthur, daß bis gestern mittag sich ferner in Kriegsgefangenschaft begaben das Schützenregiment Nr. 25 mit 42 Offizieren und 1432 Mann, Nr. 26 mit 40 Offizieren und 1420 Mann, Nr. 27 mit 58 Offizieren und 1178 Mann.

Tokio, 7. Jan. Amtlich wird gemeldet: Infolge der Besetzung der ganzen Halbinsel Liautung durch die Japaner wird die Blockade, die durch Admiral Togo erklärt worden war, heute aufgehoben. Gegenwärtig wird aber keinem Schiff, außer denen, die in Diensten der Japaner stehen, in den Hafen von Port Arthur einzulaufen gestattet.

London, 6. Jan. Reuter erfährt aus Tokio: Laut einer Mitteilung der Marineverwaltung sind durch die Japaner vor der Kapitulation von Port Arthur die russischen Torpedoboote „Gaidamak", „Bednik" und die Torpedobootszerstörer „Jetirny" „Sessy", „Bojtoi" zum Sinken gebracht worden. — Der Kreuzer „Bajan" liegt schwer beschädigt auf der Südseite des Osthafens. Das Kanonenboot „Bobr" ist durch japanisches Granatfeuer zerstört worden.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 9. Jan. Bezahlt die Handwerker! In diesen Tagen gehen die Handwerker und Kleingewerbetreibenden daran, ihre „Jahresrechnungen" auszuschreiben, um nach langer Zeit den Lohn für ihre Arbeit einzuheimsen. Im Geschäftsverkehr zwischen den Handwerkern und ihrer Kundschaft hat sich vielfach ein Borgsystem eingeführt, das für beide Teile unbedingt schädigend ist. Der Fundamentalsatz eines gedeihlichen Gewerbelebens bleibt ein rascher Umsatz, worunter aber nicht nur ein Bezug gegen Barzahlung oder kurze Frist, sondern auch eine rasche Vergütung für Arbeitsleistungen zu verstehen ist. Wer einen Einblick in die Verhältnisse des kleinen Handwerkers zu nehmen in der Lage ist, der weiß, daß dort das schöne Wort von dem „goldenen Boden" längst zu den verflossenen Zeiten gehört. Man beherzige also die Mahnung, nach Kräften nur gegen Barzahlung arbeiten zu lassen, und wenn sich schon eine Jahresrechnung angesammelt hat, die uns in diesen Tagen überreicht wird, so lasse man sie nicht erst noch lange ablagern, sondern sorge für schnelle Bezahlung.

Halver, 9. Januar. Der Westf. Turnlehrer-Verein, der sich die Förderung des Turnbetriebes in den Schulen zum Ziele gesetzt hat zählte im vergangenen Jahre 495 Mitglieder. Die diesjährige Hauptversammlung wird in Bielefeld tagen.

Halver, 9. Jan. Die deutsche Turnerschaft entsendet eine Musterriege von acht Turnern aus ganz Deutschland zu dem vom 18. bis 25. Juni stattfinden Bundesturnfest des nordamerikanischen Turnerbundes in Indianapolis. Die Führung der Riege hat Prof. Keßler Stuttgart übernommen.

Halver, 9. Januar. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß für das Kalenderjahr 1905 die Radfahrkarten erneuert werden müssen.

Schalksmühle, 8. Jan. Die am heutigen Nachmittage im Lokale des Wirts Herrn A. Klüppelberg abgehaltene General-Versammlung des hiesigen Landwehrvereins war schwach besucht. Punkt 1 und 2 der Tagesordnung erledigte sich in der üblichen Weise. Zu Punkt 3 Beschlußfassung über Finanz-Reform-Vorschläge nahm der Verein einstimmig eine negative Haltung ein, da es die Ansicht der anwesenden Mitglieder war, daß die wirksamste Unterstützung der in Not geratenen Vereins-Mitglieder in der bisherigen Weise durch den Verein selbst erfolgen möchte. Die Delegierten sollen deshalb in diesem Sinne den Verein auf dem nächsten Delegiertentage mit den ihm zustehenden 3 Stimmen gegen die Reform-Vorschläge des Finanzwesens vertreten. Zu Punkt 4 Verschiedenes wurde beschlossen den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 28. Januar ds. Js. im Vereinslokale zu feiern. Das Nähere soll durch die Blätter bekannt gemacht werden. Sodann wurde der Versammlung mitgeteilt, daß der Kamerad R. sein Amt als Gewehrreiniger niedergelegt habe. Es wurde beschlossen, in Zukunft jüngere Kameraden mit der Instandhaltung der vorhandenen Gewehre zu beauftragen und die Anzahl derselben jedesmal für 1 Jahr zu verpflichten. Dieselben bilden solange sie diesen Posten bekleiden, die Gewehr-Sektion. Sie haben bei Beerdigungen, sofern sie selbst an der Teilnahme verhindert sind. Ersatzleute zu stellen. Wer sein Gewehr nicht unterbringen kann, kann dasselbe im Gewehrschrank aufbewahren. Der Feldwebel Kamerad Hüßmert ist mit der Ausführung dieses Beschlusses betraut. Da weitere Anträge nicht gestellt; wurde die Versammlung geschlossen.

Heven b. Witten, 7. Januar. Die Tochter des Bäckermeisters W. von Heven, ein blühendes junges Mädchen, hatte an einem Abend der letzten Wochen Cakes gegessen, die mit farbigem Zuckerstoff geziert waren. Am folgenden Tage stellten sich schon heftige Magenbeschwerden u. Vergiftungserscheinungen ein, weshalb die Bedauernswerte in das Diakonissenhaus gebracht wurde. Am dritten Tage trat schon der Tod ein.

Langendreer, 7. Jan. In der heute Vormittag 10 Uhr hier abgehaltenen Versammlung der Bergarbeiter wurde beschlossen, den Streik auf der Zeche „Bruchstraße" fortzusetzen. Infolgedessen ist die Mittagsschicht nicht eingefahren. Die nächste Bergarbeiter-Versammlung soll am nächsten Dienstag stattfinden. Die Versammlung ersuchte, wie schon gestern, die Kameraden der benachbarten Zechen und derjenigen des ganzen Ruhr-Reviers, vorläufig von einem allgemeinen Streik Abstand zu nehmen.

Langendreer, 7. Jan. Die Frühschicht auf Zeche „Bruchstraße" ist heute morgen mit Ausnahme von 8 Bergleuten nicht angefahren. Die Kommission der Bergarbeiter sowie der Reichstagsabgeordnete Sachse und der Verbandssekretär aus Bochum begaben sich heute früh vor Beginn der Frühschicht zum Betriebsführer Kneper um ihm die Forderung der gestrigen Versammlung zu unterbreiten, die dahin geht, daß an die Belegschaftsmitglieder Hausbrandkohlen geliefert werden und daß der Betriebsführer sich schriftlich hierzu bereit erklärt. Der Betriebsführer sagte die Abgabe der Hausbrandkohlen zu, verweigerte aber die schriftliche Erklärung. Daraufhin fuhr die Frühschicht nicht an. Um 10 Uhr vormittags wird eine Belegschaftsversammlung der Nachmittagsschicht stattfinden in welcher beschlossen werden soll, ob die Nachmittagsschicht anfährt oder nicht. Hier im Bezirk ist alles ruhig.

Arnsberg, 7. Jan. Der Regierungspräsident zu Arnsberg hat unterm 11. Dez. 1903 eine landespolizeiliche Anordnung nach ihren einleitenden Worten im Hinblick darauf erlassen, daß „in dem Regierungsbezirk Arnsberg und vielen benachbarten Bezirken die Schweineseuche, die Schweinepest und der Rotlauf der Schweine herrschen und die Gefahr der weiteren Verbreitung dieser Krankheiten besteht." Der § 6 dieser Anordnung bestimmt unter der Ueberschrift „Handel im Umherziehen mit Schweinen" folgendes: Eine Veräußerung von Schweinen darf nur dann stattfinden, wenn alle zum Transport gehörigen Schweine von einem beamteten Tierarzt untersucht und für gesund befunden worden sind; die Bescheinigung des Tierarztes über den Untersuchungsbefund gilt drei Tage und bedarf der Erneuerung, wenn die Veräußerung nach Ablauf dieser Frist fortgesetzt werden soll. Unter der Beschuldigung, gegen § 6 gefehlt zu haben, wurde ein Schweinehändler zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen. Er hatte am 3. Februar 1904 in Altenessen 15 Schweine, die er im Umherziehen verkaufen wollte, durch einen beamteten Tierarzt, der deren Gesundheit bescheinigte, untersuchen lassen. Zwei Tage darauf verkaufte der Angeklagte drei Schweine an einem Ziegelmeister, der um deren Zuführung in den nächsten Tagen ersuchte. Dem Käufer gingen sie am 8. Februar 1904 zu, ohne daß sie noch einmal untersucht waren. In zweiter Instanz verurteilte das Landgericht in Essen den Angeklagten. Seine Revision hat das Strafsenat des Kammergerichts zurückgewiesen. Er sprach aus, das der Begriff der Veräußerung in der landespolizeilichen Anordnung in keinem anderen Sinne, als in dem allgemeinen Rechtssinne aufzufassen sei. Hiernach gelte aber eine bewegliche Sache erst dann veräußert, wenn ihr Besitz auf den Käufer übertragen werde. Danach hätte der Angeklagte die drei Schweine, bevor sie dem Käufer zugeführt wurden, noch einmal untersuchen lassen müssen.

Siegen, 5. Jan. Mit Beginn des Sommerfahrplans soll auf der Ruhr-Siegstrecke das zweite Schnellzugpaar eingelegt werden. Die Züge verkehren zwischen Duisburg-Frankfurt über Hagen-Gießen und haben in Betzdorf Anschluß von und nach Köln.

Barmen, 6. Jan. Ein hier wohnender Fabrikarbeiter hatte vor Weihnachten anläßlich der Geburt seiner 9. Tochter, der 8. lebenden (eine ist gestorben), weil diese ganze Reihenfolge nicht durch die Geburt eines Knaben unterbrochen worden ist, ein Gesuch an die deutsche Kaiserin gerichtet mit der Bitte, bei der letztgeborenen Tochter die Patenstelle zu übernehmen. Auf dieses Gesuch ging der Familie aus dem Kabinet der Kaiserin ein Schreiben mit einem Geschenk, bestehend in einem neuen 20 Markschein zu. In dem Schreiben ist bemerkt, daß die Kaiserin es bedauert, dem Wunsche nicht entsprechen zu können, da sie Patenstelle nur bei persönlich bekannten Familien übernimmt; die Kaiserin sende aber den einliegenden Betrag für den Täufling mit den besten Wünschen für dessen Wohlergehen.

Oberhausen, 7. Jan. Gestern abend fand eine Belegschaftsversammlung der Zeche „Neumühl" statt, die von etwa 2000 Personen besucht war. Nachdem der Abg. Hue die Lage im Ruhrrevier geschildert und zur Organisation und zum Zusammenhalten aufgefordert hatte, erklärte die Versammlung, sie wolle keine Ueberschichten mehr verfahren und der Parole der Vertrauensleute folgen. Vor allen Dingen solle eigenmächtiges Vorgehen vermieden werden. Drei Vertreter wurden gewählt, die mit der Direktion der Zeche behufs Abstellung der Mißstände verhandeln soll. An der Versammlung nahmen der Regierungsvertreter Koch und der Bezirkskommissar Hanusch teil.

Auszug aus dem Protokoll der Handelskammer.

Plenar-Versammlung am 5. Januar.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsitzende eine Uebersicht über die Geschäftslage der Industrie des Bezirks im Laufe des verflossenen Jahres. Dieselbe konnte im allgemeinen, von einigen Fabrikationszweigen abgesehen, als eine befriedigende bezeichnet werden. Inwiefern die neuen Handelsverträge unsern Export nach den betr. Staaten günstig beeinflussen werden, bleibt abzuwarten. Bei der allgemein in die Erscheinung getretenen Erhöhung der Zollsätze der autonomen Tarife, ist wenig Aussicht vorhanden daß durch die Handelsverträge die heutigen Zollsätze, die zahlreiche Exportartikel des Bezirks bedeutend belasten, eine Ermäßigung erfahren. Sodann besprach der Vorsitzende die wenig günstigen Aussichten der Kanalvorlage und beklagte die neue Belastung des Verkehrs, die demselben durch die beabsichtigte Einführung des Schleppmonopols und der Schiffahrtsabgaben droht.

Zum Vorsitzenden wurde Herr Rich. Gerhardi mit 12 von 13 abgegebenen Stimmen wiedergewählt, desgleichen mit derselben Stimmenzahl Herr Kommerzienrat Turck zum stellvertretenden Vorsitzenden. Beide Herren nahmen die Wahl an.

Der Vorsitzende machte Mitteilung über die zur Verbesserung unserer Personenverbindungen nach und ab Hagen und darüber hinaus, sowie der Bahnhofsanlagen in Lüdenscheid und Brügge getanenen Schritte. Eine bez. Eingabe an die Eisenbahndirektion Elberfeld, in welcher an erster Stelle die Einlegung eines neuen Abendzuges Brügge-Hagen beantragt wird, wurde verlesen und fand die Zustimmung des Kollegiums. Behufs weiterer Förderung des Projekts Lüdenscheid-Herscheid-Finnentrop wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren Rich. Gerhardi, Kommerzienrat Turck und Ernst Nolte gewählt, die sich mit der seitens der städtischen Vertretung ernannten Kommission zwecks einheitlichen Vorgehens in Verbindung setzen wird.

Verschiedene hiesige Fabrikanten und Graveure sind in Polizeistrafen genommen, weil sie es unterlassen haben, mit ihren Werkmeister-, bezw. Graveur-Lehrlingen Lehrverträge abzuschließen bezw. ihnen nicht Gelegenheit geboten haben, eine Gehülfenprüfung zu machen. Die amtliche Anzeige ist von der Handwerkerkammer zu Arnsberg erstattet und geht von der Voraussetzung aus, daß es sich um eine „handwerksmäßige" Ausbildung der in den Fabriken und Graviereanstalten tätigen jungen Leute handele. Die Handelskammer muß dies mit aller Entschiedenheit bestreiten und erachtet einen derartigen Eingriff der Handwerkerkammer in die Fabrikbetriebe und in das mit denselben aufs innigste verbundene Graveurgewerbe für absolut unzulässig. Das Kollegium wird über das Vorgehen der Handwerkerkammer bei dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe Beschwerde führen. Ein Entwurf einer bezgl. Eingabe gelangte zur Verlesung und fand allseitige Zustimmung.

Die Kammer wird für die Wahl der Beisitzer aus dem Stande der Arbeitgeber zu dem hier zu errichtenden Kaufmannsgericht Vorschläge machen und wurde der Vorsitzende beauftragt, das Nötige zu veranlassen.

Der Etat der Kammer pro 1905/06 wurde nach den Vorschlägen des Vorsitzenden in Einnahme und Ausgabe auf 3750 Mark festgestellt. Zur Deckung der Ausgaben sollen von den Wahlberechtigten der Stadt Lüdenscheid 10 Proz. (seither 12 Proz.) und von den Wahlberechtigten der Aemter 9 Proz. (seither 11 Proz.) der Gewerbesteuer erhoben werden.

Eine Eingabe der Handelskammer Hagen betr. die Einrichtung einer neuen Schnellzugsverbindung Hamburg-Bremen-Hagen-Köln soll unterstützt werden. Desgleichen eine Eingabe der Handelskammer Koburg, betr. die Abrundung der Eisenbahnfrachten und eine Eingabe der Vereinigung der hannöverschen Handelskammern, die sich gegen eine Heranziehung der Realsteuern bei der Veranlagung der Kirchensteuern wendet.

Wiederholt wurde das riesige Anwachsen der Aufwendungen für die staatliche Unfallversicherung zur Sprache gebracht. Ist auch nach Maßgabe der bez. Bestimmungen für die Aufbringung der Beiträge zu den laufenden Lasten eine Ermäßigung nicht zu erreichen, so muß doch eine bereits von zahlreichen Berufsgenossenschaften und Handelskammern beantragte Einstellung der Dotierung der Reservefonds mit allem Nachdruck verlangt werden.

Zivilstand des Standesamts Meinerzhagen

pro Monat Dezember 1904.

Geburten:

Adeline Johanna, T. des Kaufmanns Wilhelm Viebahn zu Meinerzhagen. Friedrich Wilhelm, S. des Schmiedemeisters Albert Langenohl zu Willertshagen. Carl Albert, S. des Drahtziehers Albert Schröder zu Meinerzhagen.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle:

1 Todtgeburt. Landwirt Friedrich Wilhelm Meister zu Mettgenberg, 73 Jahre 7 Mon. alt, Altersschwäche. 1 Todtgeburt. Witwe Handelsmann Simon Stern, Eva geb. Emanuel zu Meinerzhagen, 61 Jahre 11 Mon. alt, Luftröhrenkatarrh. Lohgerber Julius Moeller zu Meinerzhagen, 61 Jahre 7 Mon. alt, Lungenentzündung.

Zivilstand der Gemeinde Valbert

pro Monat Dezember 1904.

Geburten:

1 uneheliche Geburt. Hilda, T. des Landwirts Wilhelm Grote zu Ebberg. Friedrich Wilhelm, S. des Steinkippers Friedrich Wilh. Sure zu Hunswinkel. Marta, T. des Fabrikarbeiters Eduard Klute zu Vorder Hagen.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle:

Landwirt Gustav Weber zu Windebruch, 70 Jahre 2 Mon. 12 Tage alt. Robert Gottlieb Stute zu Hardenberg, 2 Mon. 15 Tage alt. Landwirt Wilhelm Schulte zu Höfinghausen, 58 Jahre 3 Mon. alt. Landwirt Wilhelm Panne zu Rinkscheid, 67 Jahre 10 Mon. 12 Tage alt. Magdalena von der Gathen zu Dortmund, 2 Mon. 3 Tage alt.

Kaufe Betten- Aussteuern bei Kornblum

Bekanntmachung.

Die Entwürfe zu den Haushaltsplänen des Amtes und der Gemeinde Halver für das Rechnungsjahr 1905 liegen vom 9. ds. Mts. ab 14 Tage lang im Amtsbüro zu Einsicht offen.

Halver, den 7. Januar 1905.

Der Amtmann: Thomas.

Meine in **Schalksmühle** gelegene

Besitzung

bestehend aus **abgebranntem Wohnhause,** großer geräumiger **Schmiede und Garten** bin ich willens unter der Hand zu verkaufen.

Näheres zu erfahren bei Herrn

Gemeindevorsteher Groll
Schalksmühle.

Magdheide, den 4. Jan. 1905.

Ww. C. Scharwächter.

Eine

Fabrik

mit **Dampf- und Wasserkraft** soll mit sämtlichen Inventar zur Erzeugung von Kleineisenwaren u.

Schleiferei

ferner eine kleine landwirtschaftl.

Besitzung

wo 2 Kühe gehalten werden können, in industrieellen Gegend verkauft werden.

Reflektanten belieben ihre Adresse unter A. A. 99 der Expedition ds. Blattes zur Weiterbeförderung zu übermitteln.

Frisch eingetroffen:

feinsten echten Gervais u.

Pumpernickel
Süßrahm Tafel-Butter
Wellenbutter
Eier

diverse Wurst- u. Fleischwaren
echte Frankfurter Würstchen

Ia. Sauerkraut

Frau E. Lausberg.

Kranken-Weine

Samos, Tokayer etc.

empfiehlt

F. W. Schulte,
Buschhausen b. Halver.

Eine schöne

Wohnung

von **3—4 Zimmern** mit **Garten** ist pr. Petrie anderweitig zu beziehen.

Wo sagt die Exp. dss. Bl.

Kaufe Strumpfwaren bei Kornblum

Wilh. Bell jr.

Buchdruckerei, • • Buchbinderei.
Halver.

Anfertigung sämtlicher Drucksachen für Geschäfte und Private.

Preislisten	Statutenbücher
Geschäftsavise	Mitgliedskarten
Wechsel	Einladungen
Rechnungen	Programme
Quittungen	Liederbücher
Mitteilungen	Verlobungs- u. Hochzeits- } Karten u. Briefe
Zirkulare	Speise- und Weinkarten
Briefbogen	Visitenkarten
Briefkouverts	Trauerbriefe
Lieferscheine	Trauerkarten
Lohnlisten	etc. etc.
Lohnzettel	

in feinster Ausführung zu billigsten Preisen.

Prompte Lieferung!

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

zusammengestellt nach den Berichten der gemäß gemeinsamen Erlasses der Herren Minister für Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 4. Juli 1900 an den größeren Schlachtviehmärkten der Rheinprovinz eingerichteten Notierungskommissionen durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.

Die nachstehenden Preise verstehen sich für die 50 kg (1 Zentner) Lebendgewicht — Ausnahmeweise sind durch * kenntlich gemacht.

Insoweit nicht Marktnotierungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Lebendgewichtspreise aus den Schlachtgewichtsnotierungen der nebenbezeichneten auf dem Cölner Schlachtviehhofe ermittelten Durchschnitts-Schlachtprozente berechnet, welche auf Grund zahlreicher Wägungen von geschlachteten Tieren gefunden worden sind. Diese Tiere wurden meist der letzten 12 Stunden nur mit dem nach der Viehhofordnung vorschriebenen schwachen Erhaltungsfutter gefüttert. Bei den mit † bezeichneten Notierungen sind die für die Umrechnung der Schlachtgewichtspreise in Lebendgewichtspreise benutzten Schlachtprozente in der Weise festgestellt, daß an dem betreffenden Markttage ein oder mehrere zum Verkauf und alsbaldigen Schlachtung gelangte Tiere vor und nach der Schlachtung gewogen wurden. — Auf die Notizen für Schweine sind 20—22 v. Ztr. Tara abzuziehen.

		Köln am 2. 1.	Elberfeld am 2. 1.	Essen am 2. 1.	Düsseldorf am 28. 12.
Auftrieb:	Ochsen	399	} 588	32	16
	Bullen	56		220	32
	Rinder und Kühe	437		551	210
	Kälber	230	418	494	381
	Schafe	—	141[2])	57	—
	Schweine	1667	1300	2223	730
Tendenz:	Rinder	ruh. Nebst.	mittel mäß.	lgs. Nebrst.	mittelmäß.
	Kälber	ruh. ger.	„	langsam	zieml. flott
	Schafe	—	„	„	—
	Schweine	lebb. ger.	„	„	flott

		Durchsch. Schlachtprozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	43—44	40—41	40—42	42—43
	b) junge, fleischige nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	38—39	36—37	35—37	38—39
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	32—34		—	—
	d) gering gen. jeden Alters	45	—	28—29	—	37—38
Bullen	a) vollst. ausgem. (bis zu 5) Jahren	59	26—28	38—40	36—37	32—33
	b) vollst. jüngere	53	39	33—34	30—32	27—28
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	33—34	25—27	25—26	
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	27—28		21—23	—
Kühe	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	—	37	38—39	36—37
	b) vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtwert. b. zu 7J.	52	35	32—34	33—34	31—32
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	29—30	27—29	28—30	27—29
	d) mäß. gen. Kühe und Rinder	43	23—25		21—24	20—22
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	—	—		—	
Kälber	a) Doppellender	72	bis 66	bis 67	bis 66	—
	b) feinste Mast- Vollmilchm. und beste Saugkälber	64	51	52	48—50	—
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	42—45	46—50	43—46	48—51
	d) geringe Saugkälber u. ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	25—30	40—42	38—40	42—43
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	—	28—29	35	30—32
	b) ältere Masthammel	46	—	—	27—30	—
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (erzschafe)	40	—	20—22	—	—
Schweine	a) vollst. der fein. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	59[1])	57	57	59—60
	b) fleischige.	—	56—57	54—56	53—55	57—58
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber)	—	50—53	51—54	48—51	—
	d) ausländische (und Angabe der Herkunft).	—	—	—	—	—

1) Vorgezeichnete 60. 2) Nur geschlachtete. 3) Ausgesuchte beste süddeutsche bis 5 Mk. höher.

THEE-MESSMER

BERÜMTE MISCHUNGEN, FEINSTE SOUCHONGS.
Frau E. Lausberg, Halver.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver

Auf Lager vorrätig:

Gerste und Mais.
Hafer und Roggen
wird noch angekauft.

Kaufe Arbeiter Bekleidung bei Kornblum

Oberbergische Bank

Aktiengesellschaft
Zahlstelle Halver.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, daß uns von der

Reichsbanknebenstelle Lüdenscheid
ein

Giro-Conto

eröffnet worden ist.

Zur Saison!
Herde und Oefen

Tisch- und Hänge-Lampen

mit Ia. geschnittenen Brennern
zu bekannt billigsten Preisen
empfiehlt

Robert Hollweg, Schalksmühle.

Monogramme
in verschiedenen Größen.

Schablonen
Schablonenkästchen
mit **römisch.** u. **gothischer Schrift.**

Farben u. Pinsel
empfiehlt
Aug. Schmidt, Kierspe.

Gemeinsame
Ortskrankenkasse
in der Gemeinde Halver.
Bezirk Schalksmühle

Hebetermine pro 1905 sind festgesetzt am

18. Januar
15. Februar
15. März
19. April
17. Mai
21. Juni
19. Juli
16. August
20. September
18. Oktober
15. November
20. Dezember

Nachmittags von 2—4 Uhr

Krugmann, Rendant.

Wäscheschabelonen
empfiehlt
Wilh. Bell jr.

Kranken- u. Sterbekasse
Halver.

Mitglieder die Ihre

rückständigen Beiträge

von **1904** noch nicht entrichtet haben, werden ersucht wegen Regulierung der Bücher dieses baldigst zu besorgen.

Halver, den 9. Januar 1905.

Der Vorstand.



Am Dienstag morgen, den 10. Januar werde ich bei Gastwirt W. Clever in Brügge Nachmittags an meinem Hause mit einer Auswahl

Kühen

ankommen.

W. Kerspe, Halver.

Rätsel:
Kontörchen
mit
Motörchen

Lösung erwünscht.

Kaufe Unterzeuge bei Kornblum

Kaufe bei Eichmann in Hagen!